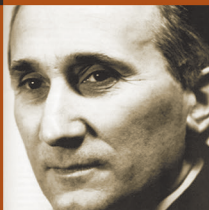


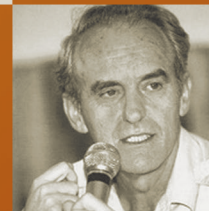
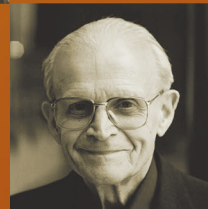
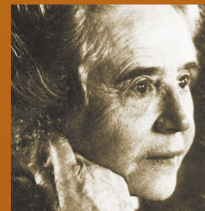


Macht Glauben frei oder unfrei? Verbindet oder isoliert er? Hilft er mir oder belastet er mich in meinem Leben? Zwischen diesen Positionen schwankt die alltägliche Meinung über den Glauben. Immer geht es dabei darum: Was hat Glauben mit mir zu tun? Wie verändert er mein Leben? Wo bleibe ich, wenn ich glaube? Die sechzehn in diesem Buch vorgestellten christlichen Denkerinnen und Denker lassen die Leserinnen und Leser teilhaben an ihrem philosophischen und literarischen Ringen mit diesen Glaubensfragen. Sie zeigen, wo die Fragen nach dem Glauben in unserem Leben aufbrechen können, welche Wege der Beantwortung sie finden und welche neuen Lebensmöglichkeiten sie entdecken. Sie ermutigen dazu, sich auf das Wagnis des Glaubens einzulassen, den eigenen Glaubensweg zu gestalten und durch den Glauben ein neues Leben zu gewinnen. Glauben ist also ein Akt, in dem ich in der Beziehung mit Gott und mit anderen mich selbst finde.



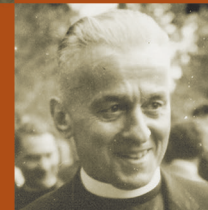
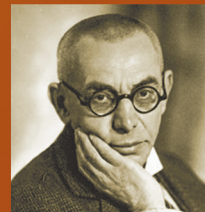
ÜBER GLAUBEN PHILOSOPHIEREN

ENDERS · GIGL · HERGET
SCHLESINGER SCHULZ (HG.)



ÜBER GLAUBEN PHILOSOPHIEREN

Impulse christlicher
Denkerinnen und Denker



ENDERS · GIGL
HERGET · SCHLESINGER
SCHULZ (HG.)

ISBN 978-3-429-06843-1



echter

Markus Enders / Maximilian Gigl / Ferdinand Herget /
Frank Schlesinger / Michael Schulz (Hg.)

Über Glauben philosophieren

Impulse christlicher Denkerinnen und Denker

Markus Enders / Maximilian Gigl /
Ferdinand Herget / Frank Schlesinger /
Michael Schulz (Hg.)

Über Glauben philosophieren

Impulse christlicher Denkerinnen
und Denker

echter

Umschlagbilder: Abbildungen der in diesem Band behandelten Autorinnen und Autoren; zu den Quellenangaben vgl. das Abbildungsverzeichnis, S. 275 f.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden, denn es ist urheberrechtlich geschützt. Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (»Text und Data Mining«) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2025 Echter Verlag
in der Bonifatius GmbH
Echter Verlag | Dominikanerplatz 8 | 97070 Würzburg
Tel. 09 31 / 66068-0 | info@echter.de | www.echter.de

Druck und Bindung: CPI Clausen & Bosse GmbH, Leck
Printed in Germany
Umschlag: Vogelsang Design, Jens Vogelsang, Aachen
Satz: Manfred Saftenberger, Waldbüttelbrunn
ISBN 978-3-429-06843-1

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11

I. GLAUBE ALS ERFAHRUNG, WAGNIS UND GEWISSHEIT

Gertrud von le Fort (1876–1971):

„... und was ich in den Staub beuge, das hebe ich
empor!“ Weltzerfall, Selbstwerdung und Glaube
bei Gertrud von le Fort

Waltraud Wenzlaff-Schwarz 27

Peter Wust (1884–1940):

Ungewissheit und Wagnis. Zum existentiellen
Glaubensverständnis bei Peter Wust

Werner Schüßler 43

Edith Stein (1891–1942):

Vom Unglauben zum lebendigen Erfahrungs-
glauben. Der dreifache Weg von natürlicher
Gotteserkenntnis, Glaubensgewissheit und
mystischer Gotteserfahrung bei Edith Stein

Beate Beckmann-Zöller 55

II. GLAUBE ALS PERSONAL-DIALOGISCHES GESCHEHEN

Romano Guardini (1885–1968):

Nur wer Gott kennt, kennt den Menschen

Thomas Brose 73

Clive Staples Lewis (1898–1963): Glaube als persönliche Vertrauenssache <i>Norbert Feinendegen</i>	87
--	----

Bernhard Welte (1906–1983): Glauben als personaler Daseinsvollzug. Das gestufte Glaubensverständnis im religions- philosophischen Denken Bernhard Weltes <i>Frank Schlesinger</i>	99
---	----

Eugen Biser (1918–2014): Durch Dialog zum Glauben inspirieren <i>Ferdinand Herget / Maximilian Gigl</i>	119
---	-----

Jörg Splett (*1936): Basiswissen. Jörg Spletts Philosophie des Glaubens <i>Franziskus von Heereman</i>	133
--	-----

III. GLAUBE ALS LEBENDIGES WOLLEN UND TUN

Maurice Blondel (1861–1949): Handeln und Denken aus Glaubenserfahrung <i>Peter Reifenberg</i>	149
---	-----

Madeleine Delbrêl (1904–1964): Inseln göttlicher Anwesenheit in einer Welt ohne Gott <i>Anne-Madeleine Plum</i>	163
--	-----

Simone Weil (1909–1943): Wege zu Gott. Über das Leid und das Schöne <i>Marie Schülert</i>	175
---	-----

Ignacio Ellacuría (1930–1989): Einheit von Glaube und Gerechtigkeit <i>Thomas Fornet-Ponse</i>	189
--	-----

IV. GLAUBE PHILOSOPHISCH BEGRÜNDEN

Joseph Bernhart (1881–1969): Glaube als Halt in der Tragik des Daseins <i>Karin Precht-Nußbaum</i>	205
--	-----

Béla von Brandenstein (1901–1989): Glaube, Hoffnung und Liebe als Spiegelung des dreifaltigen Gottes. Wesen, Stellung und Bedeutung des christlichen Glaubens in der Philosophie Béla von Brandensteins <i>Boris Wandruszka/ Markus Enders</i>	217
---	-----

Gustav Siewerth (1903–1963): Das Sein als Gleichnis Gottes <i>Michael Schulz</i>	233
--	-----

Ferdinand Ulrich (1931–2020): Der Glaube vor dem Wagnis der Seinsfrage <i>Manuel Schlögl</i>	245
--	-----

ANHANG

Nachwort	259
Denkanstöße	265
Stichwortverzeichnis	271
Abbildungsverzeichnis	275
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	277